



PRESSEINFORMATION

Schlusslicht NRW - eine Serie, die Folgen haben wird

Am 23. August wird unser Bundesland 70 Jahre alt - und mehr als das runde Datum werden die Bürger Nordrhein-Westfalens nicht zu feiern haben. Denn in ihren sechs Jahren ist es der rot-grünen Landesregierung gelungen, das bevölkerungsreichste Bundesland in allen wichtigen Politikfeldern herunterzuwirtschaften - ob Bildung, Lehrstellen, Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Kinderbetreuung oder Infrastruktur: Nordrhein-Westfalen ist das Schlusslicht Deutschlands. Spitzenplätze belegen wir nur bei Schulden, Steuervergeudung und Kriminalität. Wer es nicht glaubt, kann es lesen: In unserer Schlusslicht-Serie, in der wir Punkt für Punkt die Fehler einer ideologiegetriebenen Politik aufzeigen. Und auf Alternativen hinweisen. Denn dafür stehen wir.

Folge 9: Unser Einbrecherparadies Nur jeder Hundertste kommt in Haft

Düsseldorf, 15.06.16. Laut aktuellen Medienberichten liegt die Verurteilungsquote von Einbrechern in NRW mit 1 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 2,6 pro Hundert. Täter aus Osteuropa entgingen häufig dem Gefängnis, weil sie wieder ausreisen. Warum unser Bundesland auch hier mal wieder das Letzte ist, erklärt Jürgen Antoni, innenpolitischer Sprecher der AfD NRW.

„So lange Innenminister Jäger zur Bekämpfung der Wohnungseinbrüche auf ein „Einbruchsradar“ und Aktionen wie „Riegel vor“ propagiert und zur Kriminalitätsbekämpfung erforderliches Personal in seinen PR-Aktionen „Blitzmarathon“ einsetzt, so lange werden die Einbruchszahlen in NRW weiter steigen. Eine schlecht aufgestellte und personell ebenfalls unterbesetzte Justiz, die dazu auch noch durch die NRW-Landesregierung gegängelt wird, und der über Jahre eine weiche Anwendung des Rechts anempfohlen wurde, nimmt somit billigend in Kauf, dass Einbruch in Wohnungen in NRW ein Beruf ohne Risiko ist.“

Rund 150 Mal wird in NRW täglich in eine Wohnung eingebrochen. Das bedeutet: alle zehn Minuten ein Einbruch. Von 100 überführten Einbrechern wird in NRW gerade einmal einer zu einer Haftstrafe verurteilt. Weitere 0,7 Prozent kommen mit einer Bewährungsstrafe davon. Hinzu kommt, dass oftmals die Inhaftierung von Straftätern unter 20 Jahren, die überwiegend aus den Balkanländern stammen, aus „Gründen der Verhältnismäßigkeit“ von den Staatsanwaltschaften abgelehnt werden.

Antoni hierzu: „In den Einbruchszahlen, der Aufklärungsquote und den ein Prozent Verurteilungen spiegelt sich das ganze Versagen der rot-grünen NRW Landesregierung mit ihren Innen- und Justizministern Jäger und Kutschaty (beide SPD) wider. Diese Zahlen sind nicht nur Folge der unkontrollierten Grenzöffnung und ausgesetzter Grenzkontrollen, sondern in besonderem Maße auch einer über Jahre verfehlten Personalpolitik bei der Polizei und der Justiz“.

1.976 Zeichen inkl. Leerzeichen

Alternative für Deutschland ● Landesverband Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Düsseldorf ● Münsterstraße 306 ● 40470 Düsseldorf
www.afd.nrw ● presse@afd.nrw

Seite 1 von 2



PRESSEINFORMATION



Jürgen Antoni, Innenpolitischer Sprecher des Landesverbandes NRW der Alternative für Deutschland und Beisitzer im Landesvorstand der NRW – AfD.

Der 51jährige Kriminaloberkommissar war 2009/2010 Mitglied der SPD-Landtagsfraktion und dort u.a. Mitglied des Innenausschusses. Seit Februar 2014 ist Antoni Mitglied der Alternative für Deutschland und u.a. Fraktionsvorsitzender der AfD Arnsberg sowie stv. Sprecher des AfD-Kreisverbandes Hochsauerland. (Bild: AfD NRW) Für Fragen zum Thema steht Jürgen Antoni unter juergen.antoni@afd.nrw zur Verfügung

Pressestelle AfD NRW:
Renate.Zillessen@afd.nrw